

Neue Institute, Bibliotheken, Museen usw.

Am 20. Oktober eröffnete der Leiter des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Staatsrat Dr. Böpplé die *Bayreuther Hochschule für Lehrerbildung*.

Am 8. November wurde im *Schölerschlößchen, Wilhelmsaué 128*, die neue *Bücherei Berlin-Wilmersdorf-Mitte* und die mit ihr verbundene *Wilmersdorfer Heimatschau der Öffentlichkeit* übergeben. Die in schönen lichten Räumen untergebrachte *Bücherei* zählt z. Bt. etwa achttausend Bände.

In *Breslau* wurden jetzt die *Sammlungen des 1903* entstandenen *Diözesan-Museums der Öffentlichkeit* zugänglich gemacht. *Reiche Schätze kirchlicher Kunst Schlesiens* vermitteln ein anschauliches Bild mittelalterlichen Kunstschaffens.

Im Rahmen der *Woche des Deutschen Buches* wurde in *Bückeburg* in der *Graf-Wilhelm-Schule* eine *Volksbücherei* feierlich eröffnet. Sie enthält zahlreiche sehr wertvolle Werke, die namentlich aus dem Besitz der früheren *Bibliothek der Fürstlichen Hofkammer* stammen.

Am 1. April 1937 werden die *Institute von Geheimrat Leo Frobenius* in *Frankfurt/Main* im erneuerten ehemaligen *Bürgerhospital* in der *Stiftstraße* untergebracht werden. Es finden hier u. a. die *Sammlungen*, darunter eine *25 000 Stück* umfassende *Steinwerkzeugsammlung*, eine *ständige Ausstellung*, die *Archive*, eine *Bibliothek* und eine *Photoabteilung Aufnahme*. Außerdem sind ein *Sitzungszimmer* für die *wissenschaftlichen Seminare* und *Räume* für die *Mitarbeiter* vorgesehen.

Das 1935 als *Außenstelle des Deutschen Handwerks-Instituts* gegründete *Institut für Handwerkskunde und Handwerkspolitik* in *Göttingen* ist als *Seminar der Universität Göttingen* anerkannt worden. Es wird von dem *Gründer, Generalsekretär i. R. Dr. Meusch* geleitet.

Seit dem 1. Oktober besteht im *Norden Halle's*, im *»Reißhof«* eine *Volksbücherei*. Sie ist neben der *Gesundbrunnen-* und der *Hallmarkt-Bücherei* die *dritte Volksbücherei Halle's*. In einem *Leser- und einem Ausleihraum* stehen hier *zweitausendfünfhundert Bücher* und *Zeitschriften* zur Verfügung.

In *Kaiserslautern* wurde ein *»Saarpfälzisches Institut für Landes- und Volksforschung«* eröffnet. Es besteht aus den *Abteilungen für Landes-, Rassen- und Naturkunde*, für *Flurnamensammlung*, der *Pfälzischen Wörterbuchkanzlei*, der *Saarstelle Pfalz*

des *Atlas der deutschen Volkskunde* und der *Abteilung »Landesleute drinnen und draußen«*, *Mittelstelle Saarpfalz*. Angegliedert ist die *Geschäftsstelle der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft*.

Im *Oktober* wurde in *Karlsruhe* die *Hochschule für Lehrerbildung* eingeweiht, die im früheren *Lehrerseminar* untergebracht ist. Sie besitzt eine *vierzigtausend Bände* umfassende *Bibliothek*.

In *Marienberg/Erzgeb.* wurde im *Realschulgebäude* die vom *Bürgermeister* in *mehrfähriger Arbeit* geschaffene *NS-Bücherei* eröffnet.

In *Münster* wurde als *erstes derartiges Institut in Deutschland* eine *Forschungsstelle der Deutschen Gesellschaft für Tierpsychologie* gegründet, die unter *Leitung des Forschers Dr. Werner Fischei* steht.

In *Reiße* wurde am 1. *November* die *fünftausend Bände* umfassende *Volksbücherei* als *Kreis-Hauptbücherei* ihrer *Bestimmung* übergeben.

Mitte Oktober wurde im Rahmen des *Gesamtaufbauplanes* für das *Büchereiwesen* in der *Amtshauptmannschaft Oschatz* als *erste* die *neugestaltete Städtische Bücherei in Strehla a. E.* eröffnet. *Ähnliche Büchereien* sind für die *Orte Dahlen und Mügeln* vorgesehen.

Im Rahmen dieses *Planes* wurde in *Bermsdorf* ebenfalls eine *neu aufgebaute Gemeindebücherei* feierlich der *Öffentlichkeit* übergeben.

Zu *Beginn des Winterhalbjahres 1936/37* wurde in *Wien* vom *Österreichischen Bundesministerium für Unterricht* eine unter *Leitung von Prof. Dr. Clemens Holzmeister* stehende *Meisterschule für szenische Kunst im Verband der Akademie für bildende Künste ins Leben* gerufen.

In *Büzburg* ist am 3. *November* die *Hochschule für Lehrerbildung* feierlich eröffnet worden. Sie befindet sich im *Gebäude* der durch den *Anbau von zwei Hörsälen* erweiterten *Lehrerbildungsanstalt im »Frauenland«*.

Im *Herbst 1937* wird auf der *Festung Marienberg in Büzburg* ein *wissenschaftliches Institut für deutsche Hochschulgeschichte und Studentenkunde* errichtet werden. Es soll ein *Archiv*, eine *Bücherei* und eine *Schausammlung* umfassen.

Sowjetrußlands Diebstahl an fremdem geistigen Eigentum

Unter dieser *Überschrift* ist im *Heft 11* der *Zeitschrift »Hochschule und Ausland«* ein *Aufsatz von Hans Schau Hefeler* erschienen, der sich mit den in *Sowjetrußland* erscheinenden *Übersetzungen aus fremden Sprachen* beschäftigt. *»Der Störer unserer Kultur«*, heißt es in diesem *Aufsatz*, *»ist auch in diesem Falle in erster Linie Sowjetrußland, das jetzt seit mehr als einem Jahrzehnt die Politik schamlosen Diebstahls durchführt. Sowjetrußland hat Jahr für Jahr Hunderte von Werken west- und mitteleuropäischer Schriftsteller ohne Entschädigung und ohne Fühlungnahme mit dem Autor übersezt. In dem Werk »Pecat, SSSR r. 1934 godu«, Moskau 1935, Verlag der Staatlichen Zentralbüchekammer wurden soeben die Ziffern für das Jahr 1934 in der UdSSR vorgelegt. Darnach wurden 348 deutsche Bücher übersezt und in 3 166 000 Exemplaren in Rußland verbreitet. Die Zahl des Raubes an englischen Büchern betrug 234 mit 2 240 000 Exemplaren, an französischen Büchern 111 mit 1 498 000 Exemplaren, an italienischen Büchern 15 mit 102 000 Exemplaren, an polnischen Büchern 11 mit 75 000 Exemplaren.*

Es finden sich darunter die *gebräuchlichsten Handbücher*, wie das *Handbuch »Blüte«*, das jeder *Ingenieur* besitzen muß, ebenso wie die *Werke aller großen Wissenschaftler*, die ohne jede *Entschädigung* und ohne *Anfrage* im *russischen Gewand* erscheinen und in der *Publikation des Völkerbundes »Index translationum«* als ein *Zeichen russischer geistiger Aktivität* bezeichnet werden.

Wir haben nun *unsererseits* den *»Index translationum«* und die *russische amtliche Bibliographie »Kniznaja Letopis«* auf die *1935* in *Sowjetrußland* erschienenen *Übersetzungen aus dem Deutschen* hin durchsehen lassen. Die *Menge der Titel (2391)* zeigt, daß man in *Rußland* nach wie vor *skrupellos* mit *deutschem Geistesgut* wirtschaftet. *Gelegentliche Vergleiche der Seitenzahlen von Original und Übersetzung*

lassen allerdings *vermuten*, daß man es oft nur mit *Auszügen* oder *kürzenden Bearbeitungen* zu tun hat.

Was den *Inhalt* der *übersetzten Bücher* betrifft, so stehen, wie immer, die *exakten Wissenschaften* mit *168 Titeln (70% der Gesamtzahl)* vorne an. Ganz *zusammengeschrunpft* ist im *Vergleich zu früheren Jahren* die *Zahl der Bücher aus dem Gebiet der Geisteswissenschaften*. So sind z. B. die *Gruppen »Philosophie, Kunst, Sprach- und Literaturwissenschaft«* mit *12 Titeln* vertreten, *»Geschichte, Politik, Wirtschaftswissenschaft«* und *»Erziehungslehre und Schulwesen«* mit je *3*, aus der *»Schönen Literatur«* stammen *36 Titel*, davon die *Hälfte von Emigranten oder Juden*.

Verlegern, die *Interesse daran* haben *zu erfahren*, ob *Werke ihres Verlages* im *Jahre 1935* ins *Russische übersezt* wurden, geben wir auf *Anfrage* *Auskunft*. *Abschriften der Titel* stehen gegen *Erstattung der Schreibgebühren* zur *Verfügung*.

Wie war das Weihnachtsgeschäft?

Auch in diesem *Jahre* richten wir diese *Frage* an unsere *Leser*. Wir bitten um *recht rege Beantwortung*, damit wir einen *möglichst vollständigen und umfassenden Gesamtbericht* bringen können. Es liegt uns vor allem an der *Beantwortung folgender Fragen*:

1. Wie war der *Umsatz* im *Dezember* im *Verhältnis zum vorigen Jahr?*
2. Wie hoch war die *Zahl der Käufer* im *Dezember* im *Verhältnis zum vorigen Jahr?*
3. Wie hoch war die *Durchschnittshöhe der Einkäufe?*
4. In *welchem Maße* sind *neue Käuferschichten* aufgetreten und *welches Schrifttum* wurde von ihnen *bevorzugt?*
5. Wie war der *Absatz* von *Bilderbüchern, Jugendschriften und Klassikern* und sein *Verhältnis zum vorigen Jahr?*
6. Ist *älteres Schrifttum* verkauft worden und in *welchem Verhältnis* steht es zu den *Neuerscheinungen?*